



PRESSEMITTEILUNG

Fügen von Kunststoffen – Technologien für erfolgreiche Verbindungslösungen IKV-Fachtagung zur Kunststoffverarbeitung, 27. - 28. April 2010, Aachen

Ob zur Montage oder zur Befestigung: oftmals müssen Kunststoffbauteile nach der ersten Formgebung noch geschweißt, geklebt, geschraubt, genietet oder geschnappt werden, um die gewünschte Funktionalität des Gesamtsystems zu erzielen. Der Fügeprozess ist somit ein wichtiges Glied am Ende der Herstellungskette vieler Kunststoffprodukte. Allerdings wird bei der Konstruktion eines Formteils an das Fügen der Komponenten häufig zu spät gedacht. Dabei muss gerade dieser letzte Fertigungsschritt auf Ergebnisse und Randbedingungen vorangegangener Teilprozesse abgestimmt sein. Probleme und unnötige Kosten können schon im Vorfeld vermieden werden, wenn die Verbindungstechnik bereits frühzeitig bei der Konstruktion und Fertigungsplanung berücksichtigt wird. Umso wichtiger ist es, dass dabei das Verständnis in allen Schritten der Formteilentwicklung und -fertigung vorhanden ist.

Die IKV-Fachtagung „Fügen von Kunststoffen – Technologien für erfolgreiche Verbindungslösungen“ behandelt am 27. und 28. April 2010 in Aachen die wichtigsten Fügeverfahren für Kunststoffformteile in der industriellen Serienproduktion. Schwerpunktmäßig werden gängige Schweißverfahren ausführlich diskutiert. Die Experten stellen sowohl den Stand der Technik als auch Neuentwicklungen und Trends vor. Dabei gehen die Referenten auf verfahrenstechnische Grundlagen, die Maschinenteknik und Prozessführung sowie auf typische Anwendungsprobleme und -lösungen ein. Außerdem vermittelt die Fachtagung die Grundregeln der konstruktiven Gestaltung und Berechnung von Fügeverbindungen. Darüber hinaus stehen mechanische Fügeverfahren im Fokus der Betrachtung. Sie gewinnen durch die Zunahme so genannter hybrider Bauteile immer mehr an Bedeutung. Zur Klebtechnik werden neben den theoretischen Grundlagen zahlreiche Applikationen aus der Praxis eingehend behandelt.

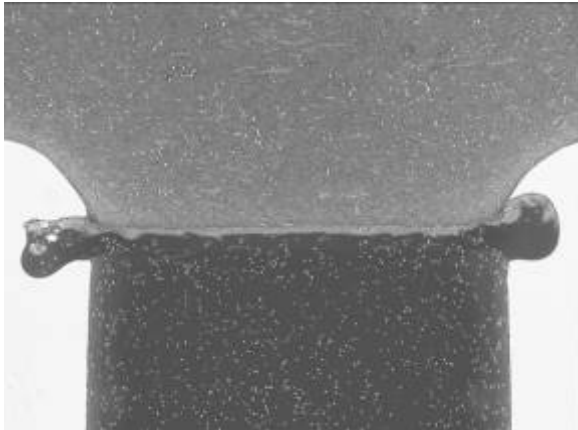
Die Fachtagung richtet sich an alle, die einen fundierten Überblick über den Stand der Kunststoff-Fügetechnik und ihre Anwendungspotenziale gewinnen möchten. Das IKV stellt neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Maschinenkonzepte, aber auch innovative Materialien und Verfahren unter dem Gesichtspunkt des Nutzens für den Verarbeiter vor. Die Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft sind anerkannte Experten und verfügen über umfangreiche theoretische und praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Fügetechnik.

Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteileauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Ausbildung/Handwerk. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute über 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.



Nachfolgendes Foto stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Bildquelle: IKV



Am IKV lasergeschweißter Probekörper (Bild: IKV)

Programm und Anmeldung: Pressekontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Dipl.-Ing. Mathias Weber
Fügetechnik
Pontstr. 49
52062 Aachen
Telefon: +49 (0) 241-80 28363
Telefax: +49 (0) 241-80 22316
E-Mail: weber@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Ulla Köhne
Öffentlichkeitsarbeit
Pontstr. 49
52062 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 80-93672
Telefax: +49 (0) 241 80-92660
E-Mail: koehne@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de